Alterszahnheilkunde: Elektrische Zahnbürsten ergeben Sinn

Die Bedeutung von Prophylaxe und Prävention in der Zahnmedizin nimmt erneut deutlich zu. Treiber dieser Entwicklung ist weniger die junge Generation als vielmehr die stetig wachsende Gruppe älterer Patient/-innen. Für sie müssen in den zahnärztlichen Praxen zunehmend alltagstaugliche Versorgungskonzepte entwickelt und implementiert werden.

Sylvia Fresmann, Magdalena Frackiewicz

Ursächlich für die bereits spürbare Dynamik sind der demografische Wandel mit einer steigenden Lebenserwartung, der Erhalt eigener Zähne bis ins hohe Alter sowie die zunehmende Multimorbidität. Während frühere Generationen häufig zahnlos waren und mit Totalprothesen versorgt wurden, verfügen ältere Menschen heute über eine deutlich höhere Anzahl natürlicher Zähne oder komplexen, teilweise implantatgetragenen Zahnersatz. Damit verändern sich auch die Anforderungen an Prävention und häusliche Mundhygiene grundlegend.

Alterszahnmedizin als interdisziplinäre Aufgabe

Pflegebedürftige Menschen weisen zunehmend komplexe orale Situationen auf, während pflegerische Fachkräfte oftmals nur begrenzte Kenntnisse über die Anforderungen der Mundhygiene besitzen. Gleichzeitig sind zahnärztliche Teams häufig nicht ausreichend mit den praktischen Herausforderungen der Mundpflege bei Pflegebedürftigen vertraut. Der Expertenstandard „Förderung der Mundgesundheit in der Pflege" hebt daher ausdrücklich die Notwendigkeit einer interprofessionellen Zusammenarbeit hervor, deren Umsetzung in der Praxis jedoch noch ausbaufähig ist.

Orale Erkrankungen im Alter

Typische orale Erkrankungen im höheren Lebensalter umfassen Parodontitis, Gingivitis und Wurzelkaries. Hinzu kann eine medikamenteninduzierte Xerostomie kommen, die das Kariesrisiko zusätzlich erhöht. Präventionsstrategien müssen individuell angepasst werden, insbesondere bei eingeschränkter Motorik oder kognitiven Defiziten.



© privat

Sylvia Fresmann **Magdalena Frackiewicz**

Elektrische Zahnbürsten als Unterstützung

Zur Verbesserung der häuslichen Mundhygiene wird häufig der Wechsel von der Handzahnbürste zu einer elektrischen Zahnbürste empfohlen. Insbesondere für pflegende Angehörige erleichtern sie die Durchführung und schaffen eine gewisse Distanz, die die Akzeptanz erhöhen kann.
Studien[1] zeigen, dass deren Anwendung mit einer verbesserten Mundgesundheit assoziiert ist, einschließlich reduzierter Entzündungsparameter, geringerer Kariesinzidenz und längerer Zahnerhaltung.

Grundsätzlich lassen sich zwei Antriebstechnologien unterscheiden:

- *Rotierend-oszillierende Zahnbürsten* verfügen über kleine, runde Bürstenköpfe, die eine zahnweise Reinigung erfordern. Diese Technik ist effektiv, jedoch mit einem erhöhten Instruktionsbedarf verbunden. Die Zähne müssen mit den runden Köpfen einzeln und gewissenhaft abgefahren werden.
- *Schallzahnbürsten* wie die *Philips Sonicare* besitzen längliche Bürstenköpfe, die in ihrer Form einer Handzahnbürste

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.



Praktische Übungen im Kurs „Pflege & Zahnmedizin im Dialog“

© DGDH

Philips Sonicare Schallzahnbürste

© Philips GmbH

ähneln und daher häufig intuitiver angewendet werden können. Bauartbedingt haben sie tendenziell einen geringeren Instruktionsbedarf. Der Hersteller sieht in diesem Umstand Vorteile für Handzahnbürsten-Umsteiger.

In einer 24-wöchigen Studie wurde die Wirkung von Scaling und Wurzelglättung in Kombination mit häuslicher Mundhygiene bei Patient/-innen mit Parodontitis Stadium I/II untersucht. Im Vergleich zur Handzahnbürste zeigte Philips Sonicare eine verbesserte Kontrolle parodontaler Parameter, unter anderem durch eine Reduktion von Zahnfleischbluten und Sondierungstiefen. Die Ergebnisse sprechen für einen unterstützenden Nutzen von Schallzahnbürsten in der häuslichen Parodontaltherapie.[2]

Versorgungsrealität und Rolle der Dentalhygiene

Mit zunehmender Pflegebedürftigkeit verlagert sich die Verantwortung für die Mundhygiene häufig auf Angehörige, wobei fehlende Kenntnisse und Routinen eine erhebliche Herausforderung darstellen. In dieser Situation fungiert das zahnärztliche Praxisteam als Beratungs- und Schulungsinstanz. Dentalhygieniker/-innen können sowohl Pflegekräfte als auch zahnärztliche Teams schulen und den interprofessionellen Dialog fördern. Gleichzeitig profitieren sie selbst vom Einblick in pflegerische Prozesse.

Vorausschauende Prävention

Frühzeitig ergriffene Maßnahmen wie angepasste Mundhygienehilfsmittel, verkürzte Recall-Intervalle und die Schulung von Angehörigen sollten bereits bei ersten Anzeichen einer nachlassenden Mundhygiene eingeleitet werden. So lassen sich Routinen besser etablieren und die Versorgung langfristig sichern.

DGDH goes Pflege

Die DGDH initiiert Workshops für Zahnarztpraxen, Dentalhygieniker/-innen und Pflegefachkräfte – denn zusammen können wir viel bewegen! Für die Pflege, vor allem aber für die Menschen, die vor Herausforderungen in dieser neuen Lebensphase stehen. Termin des interdisziplinären Kurses „Pflege & Zahnmedizin im Dialog“ unter *www.dgdh.de/fortbildungen.*

Fazit

Alterszahnheilkunde bedeutet die kontinuierliche Anpassung präventiver Konzepte an veränderte Lebenssituationen. Die häusliche Mundhygiene als Grundlage langfristiger Mundgesundheit erfordert eine individualisierte Betreuung, regelmäßige Reevaluation sowie die konsequente Einbindung von Angehörigen und Pflegepersonal. Zahnärztliche Praxisteams übernehmen hierbei eine zentrale Rolle: Sie erkennen frühzeitig Risikofaktoren, initiieren präventive Maßnahmen und empfehlen elektrische Zahnbürsten. So tragen sie durch Aufklärung und Schulung wesentlich zur Sicherstellung der Mundgesundheit im Alter bei.

1 A comparison of the effects of scaling and root planing, plus twice-daily toothbrushing, in a stage I/II periodontitis population | Philips Sonicare Clinical Study (2020)

2 www.usa.philips.com/c-m-pe/dental-professionals/resources-and-education/clinical-studies/effects-of-scaling-and-root-planing-with-toothbrushing-in-stage-1-and-2-periodontitis

kontakt.
Philips GmbH
www.philips.de

Sylvia Fresmann [Infos zur Autorin]

* Die Beiträge in dieser Rubrik stammen von den Anbietern und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider.